

BAROMETER DES WALLISER TOURISMUS - SOMMER 2019

***Methodologie:** Für diesen neuen Walliser Tourismusbarometer wurden diverse Akteure aus dem Tourismussektor nach ihrem Befinden zur **laufenden** Saison befragt. Die Analyse beruht auf den Ergebnissen aus einer Online-Umfrage (282 Antworten), die vom **2. bis 16. September** durchgeführt wurde. Befragt wurden Hotels, Vermietungsagenturen, Einzelvermieter, Bergbahnen, Sport-, Freizeit- und Kulturzentren, Tourismusbüros, Restaurants und Detailhändler.

HIGHLIGHTS:

- Sehr erfreuliche Besucherzahlen, insbesondere im Juli/August mit stabiler Entwicklung des Umsatzes.
- Positive Aspekte: Günstiges Wetter, Anpassungen und Neuheiten bei Aktivitäten und Leistungen wirken sich positiv auf die Gäste aus.
- Erfreuliche Wirtschaftsaussichten für Herbst und Winter.

Wetterbedingungen : Ebenfalls heiss, aber nicht so trocken wie der Sommer 2018



Mai 2019: So frisch wie seit ca. 30 Jahren nicht mehr.

Juni 2019: Der drittwärmste seit über 150 Jahren.

Juli 2019: Sehr heiss

August 2019: Heiss, aber ohne Hitzewellen und weniger trocken als 2018.

Gesamtbewertung - Sommer 2019

6,9_{/10}

Sektor mit Bestnote:
Tourismusbüros

7,8_{/10}

Rang Sommer 2019
Im Verhältnis aller Barometer

1_{/14}

Gesamtnoten für den Sommer 2018 und 2019 auf einer Skala von 1 (miserabel) bis 10 (super) pro Sektor

	Hotellerie	Parahotellerie	Bergbahnen	Sport & Fun	Indoor (nur 8 Antw.)	Restaurants & Detailhandel	Durchschnitt
2019	7.0	6.0	7.6	7.4	7.3	6.8	6.9
2018	7.4	6.0	8.0	7.7	5.8	6.8	6.8
Diff. 2019-2018	-0.4	0	-0.4	-0.3	+1.5	0	+0.1

Anmerkung: Die Tourismusbüros waren bisweilen dem Parahotellerie-Sektor zugeteilt. Mit der neuen Version des Barometers bilden diese Dienstleister einen eigenständigen Bereich. Ihre Vision der Besucherströme ist globaler als die der kommerziellen Dienstleister.

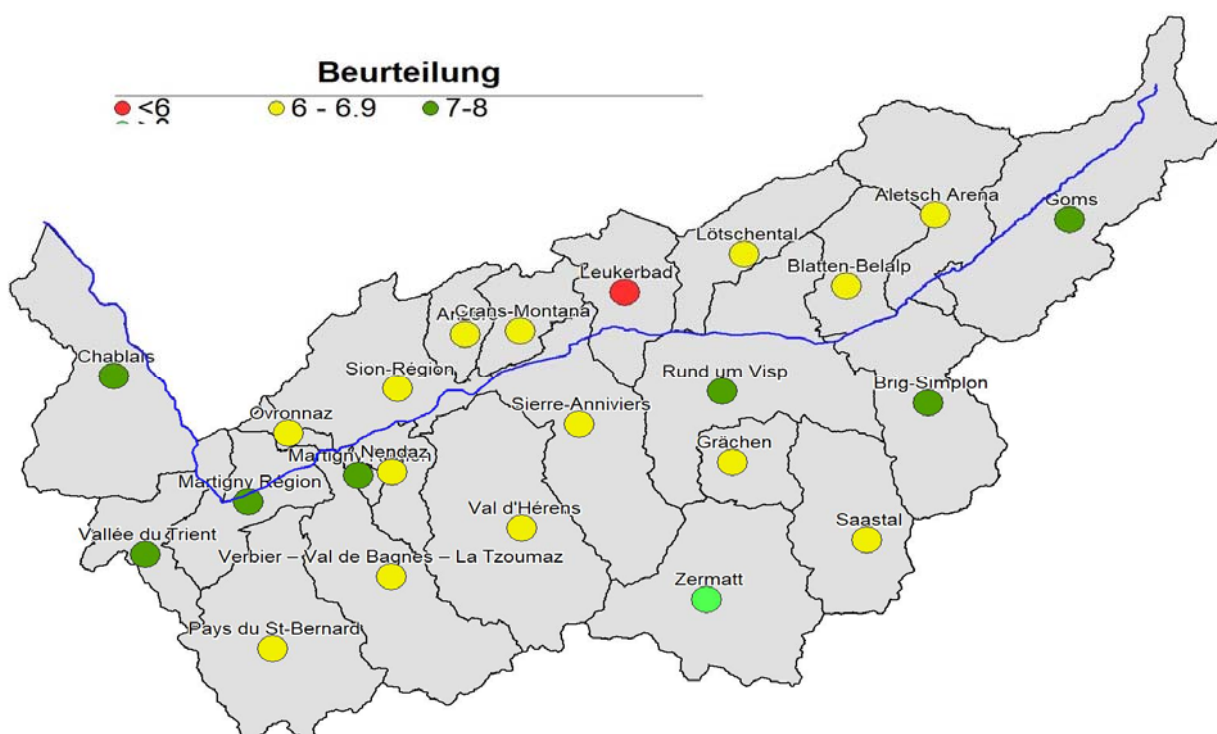
BEWERTUNG DER SOMMERSAISON 2019:

Sehr gut dank des Wetters, neuer touristischer Produkte und des Veranstaltungskalenders, und dies trotz eines ungünstigen Wechselkurses



Die Auswertung der Zufriedenheits-Noten lässt darauf schliessen, dass die aktuelle Sommersaison (ohne September und Oktober) als eine der besten seit 2006 (ex-aequo mit 2009) empfunden wird. In der Tat liegt der Gesamtdurchschnitt bei 6.9 und damit sogar um 0.1 Punkte über dem bereits sehr guten Sommer 2018. Das allgemein sonnige und warme Wetter hat sicherlich seinen Beitrag zu diesem Ergebnis geleistet, auch wenn es weniger trocken war als im Vorjahr. Die Akteure beobachten auch eine bessere Wahrnehmung ihrer Leistungen (neue Angebote oder Anpassung bestehender Produkte) und bewerten den Veranstaltungskalender als positiv. Diese beiden Aspekte wurden besonders von den Tourismusbüros hervorgehoben. Ihre sehr positiven Bewertungen haben erheblich zum hohen Gesamtdurchschnitt von 6.9 Punkten beigetragen. Die anderen Tourismusbranchen (mit Ausnahme der Sport- und Freizeitangeboten) bewerten die Saison eher gleich oder sogar ein bisschen unter der letztjährigen Wertschätzung.

Als negativ haben die Akteure den ungünstigen Wechselkurs festgehalten. Der Euro/CHF-Kurs sank im Durchschnitt auf 1.10 gegenüber 1.15 im letzten Sommer oder sogar 1.52 im Jahr 2009. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation im Ausland, entgegen der Situation in der Schweiz, wird ebenfalls als Dämpfer angegeben. Dieses Phänomen widerspiegelt sich in einem Rückgang der Gäste aus dem Euroraum und Grossbritannien.



SOMMER 2019 IN DEN VERSCHIEDENEN DESTINATIONEN: Zermatt ist sehr optimistisch

Währenddessen die meisten Destinationen die Saison mit zufriedenstellend (zwischen 6 und 8) bewerten, sticht Zermatt mit einer Note von 8.1 heraus. Eine Erklärung dafür ist der Anstieg an Gästen aus Asien und den USA.

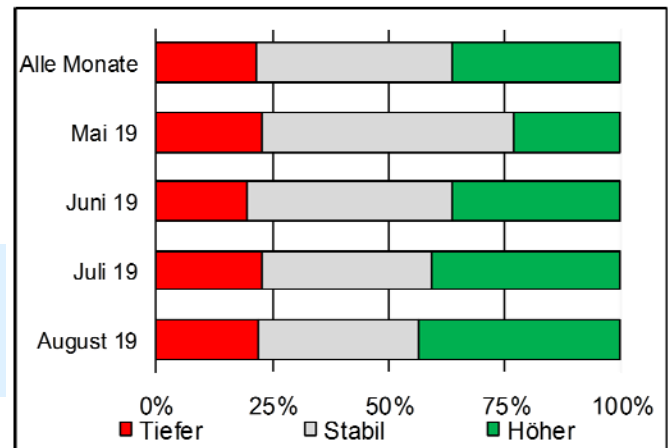


BESUCHERZAHLEN: Verbesserung, vor allem während des Hochsommers

Die Zahl der Touristen nahm insbesondere im Juli und August zu. Für diese beiden Monate geben über 40% der Befragten an, dass die Besucherzahlen höher sind als im Sommer 2018.

Positive Einflüsse (+)

- Das Wetter
- Veränderungen an touristischen Leistungen/Angeboten

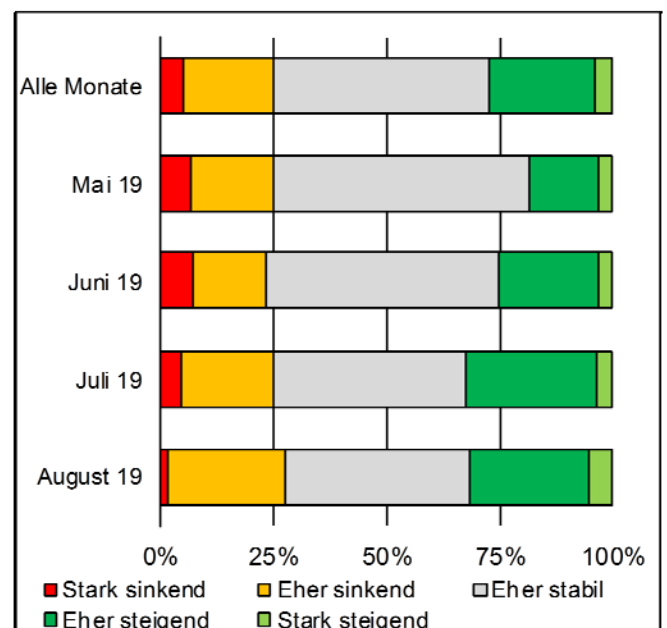


ENTWICKLUNG DER UMSATZZAHLEN (UZ): Status quo

Der bereits erwähnte Anstieg der Besucherzahlen hatte nicht unbedingt Auswirkungen auf den Umsatz, der für die meisten Akteure als stabil beurteilt wird. Die Ausgaben pro Kunde sind hingegen gesunken.

Negative Einflüsse (-)

- Ausgaben pro Gast



KONJUNKTURAUSBLICK (SEPTEMBER, OKTOBER UND WINTER): Vielversprechende Aussichten

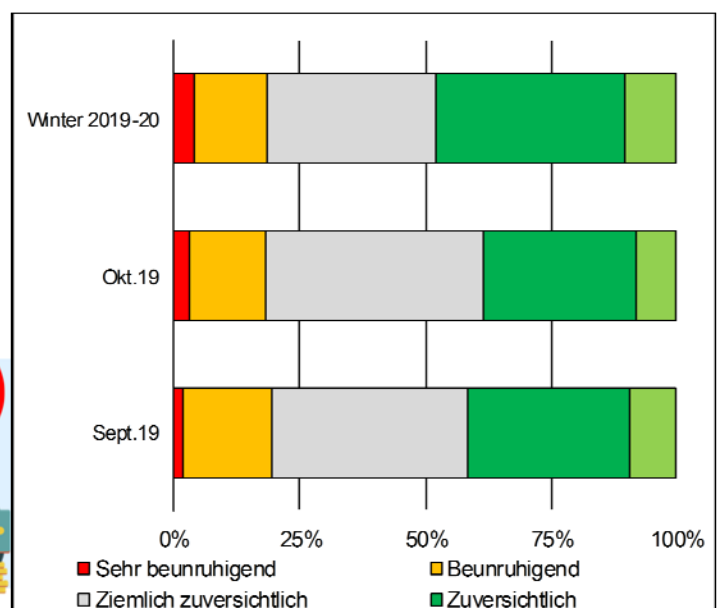
3/4 der Befragten sind eher zuversichtlich, was die wirtschaftlichen Aussichten für das Ende des Sommers (September und Oktober) und den Winter 2019-2020 betrifft. Fast 43 % sind sogar zuversichtlich oder sehr zuversichtlich für die kommende Wintersaison. Gezieltes Marketing, der Wechselkurs USD/CHF, der voraussichtlich stabil bleiben wird und die solide Schweizer Wirtschaft könnten diesen Optimismus erklären.

Positive Einflüsse (+)

- Wirtschaftslage in der Schweiz

Negative Einflüsse (-)

- Wechselkurse €,£/CHF



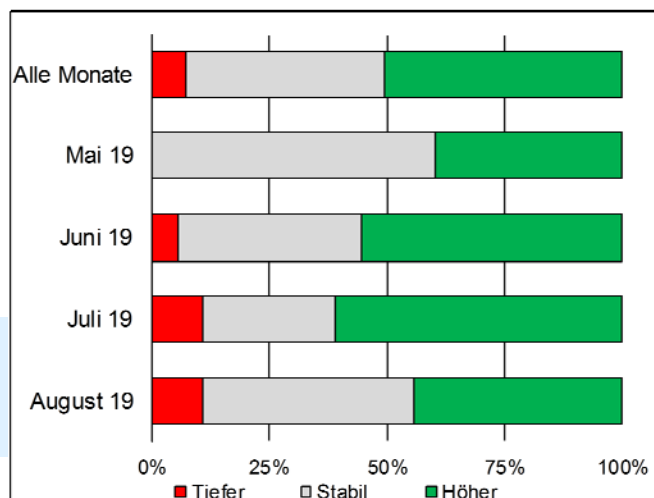


BERGBAHNEN: Deutliche Steigerung der Fahrgastfrequenzen, insbesondere im Juni und Juli

Die Bergbahnen haben am häufigsten einen Besucheranstieg gemeldet. Dies gilt vor allem für Juni und Juli. Diese Monate waren von heissem Wetter geprägt, was die Talbevölkerung ermutigte, in den Bergen Abkühlung zu suchen. Ein Anstieg von Gästen mit Saisonkarten, Gästekarten oder Regionalkarten kann diesen Anstieg ebenfalls erklären.

Positive Einflüsse (+)

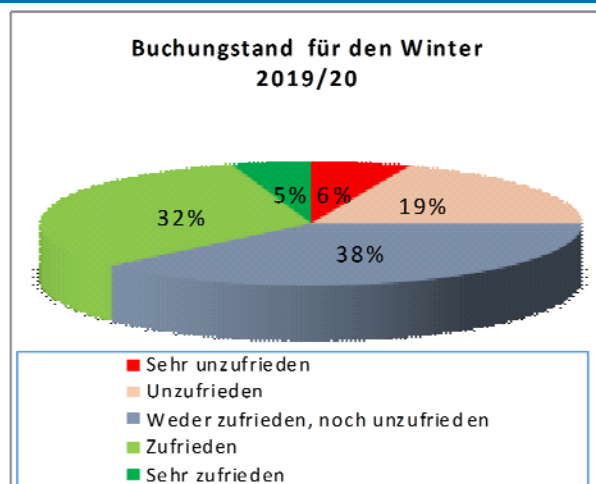
- Das Wetter
- Gästekarten und Saisonkarten



HOTELLERIE UND PARAHOTELLERIE: SCHÖNER SOMMER - GUTE AUSSICHTEN FÜR DEN WINTER

Der starke Schweizer Franken, die Spekulationen um den Brexit und die wirtschaftliche Verlangsamung in Deutschland machen sich in der Online-Umfrage bemerkbar. Die Mehrheit der Beherberger meldet einen Rückgang bei den wichtigen Auslandsmärkten Deutschland und Grossbritannien. Dieser Negativtrend konnte dank einem Anstieg der Schweizer Gäste, deren Wirtschaft weiterhin stabil ist, mehr als ausgeglichen werden. Als positiv wird ebenfalls der Anstieg von Gästen aus den USA und dem asiatischen Raum gemeldet.

Mit dem aktuellen Buchungsstand für September, Oktober und dem nächsten Winter sind die Akteure mehrheitlich zufrieden. Dies ist erfreulich, denn in der Vergangenheit waren die Umfrageteilnehmer weniger optimistisch. Auch dieses Jahr nehmen die Tendenzen für Last-Minute Buchungen zu.



Positive Einflüsse (+)

- Vermehrte Gäste aus den USA, Asien und der Schweiz

Negative Einflüsse(-)

- Gästerückgang aus dem UK und Deutschland



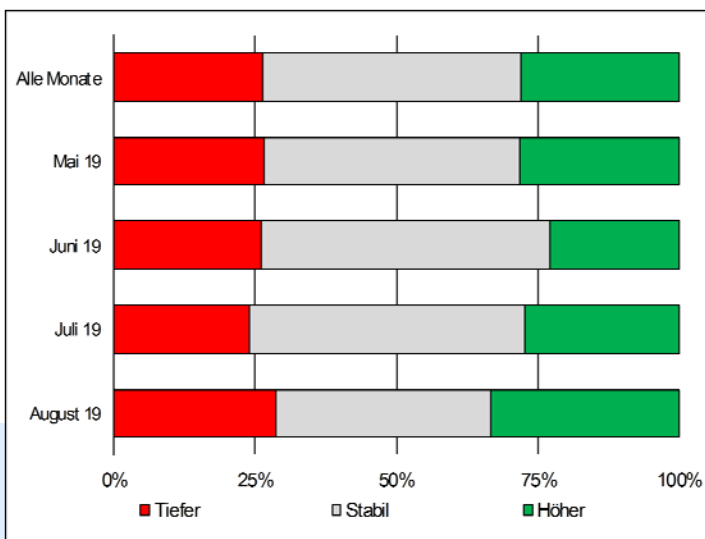
GASTRONOMIE UND DETAILHANDEL: Stabile Gästezahlen, leichte Erhöhung im August

Die Mehrheit der Cafés, Restaurants und Detailhändler beurteilt das Besuchervolumen als stabil im Vergleich zum Vorjahr. Das Wetter wird grösstenteils positiv bewertet, obwohl einige Betriebe die Hitze als negativ aufführten.

Die Umsatzentwicklung bleibt – wie in den übrigen Sektoren – stabil. Auch hier nimmt die Tendenz der Last-Minute Reservationen zu. Die Gastronomen zeigen sich dennoch optimistisch und fast 45 % sind hinsichtlich der kommenden Monate zuversichtlich oder sehr zuversichtlich.

Positive Einflüsse (+)

- Das Wetter
- Anpassungen an Leistungen/Preisen





TOURISMUSBÜROS: Ausgezeichnete Saison

Dank eines dichteren Veranstaltungskalenders verzeichnen die Tourismusbüros in den Destinationen einen deutlichen Teilnehmeranstieg bei den durchgeführten Aktivitäten. Im Gegensatz zu anderen Leistungsträgern bekunden die Leiter der Tourismusbüros eine positive Entwicklung der europäischen Gäste. Darüber hinaus sind sich fast alle einig, dass die Wetterlage das Ergebnis positiv beeinflusst hat.

Positive Einflüsse (+)

- Wetter
- Aktivitäten vom Tourismusbüro
- Europäische Gäste



Sport- und Freizeitanbieter: Alles in Allem eine stabile Saison



Viele Anbieter melden einen Anstieg der Gäste in den Monaten Juni, Juli und August im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch blieb der Umsatz stabil. Aus ihrer Sicht sind das Wetter und der Ferienkalender die beiden Hauptfaktoren für das gute Sommerergebnis. Outdoor-Aktivitäten in den Bergen aber auch Museen haben am meisten davon profitiert. Wanderer, die früh unterwegs waren, verbanden ihren Ausflug manchmal noch mit einem Museumsbesuch.

Positive Einflüsse(+)

- Das Wetter
- Der Ferienkalender



NB: Der Rücklauf dieses Sektors war relativ gering. Die Ergebnisse sollten daher mit Vorsicht interpretiert werden.



Walliser Tourismus
Observatorium

